

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Gunnar Lindemann (AfD)**

vom 17. Januar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Januar 2018)

zum Thema:

**Fledermäuse stoppen die Bauarbeiten an der Ringbahnbrücke am Wiesenweg**

und **Antwort** vom 29. Januar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Feb. 2018)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13195  
vom 17. Januar 2018

über Fledermäuse stoppen die Bauarbeiten an der Ringbahnbrücke am Wiesenweg

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Deutsche Bahn AG um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie werden nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Auswirkungen hat der Fledermausbestand in den abzureißenden Häusern am Wiesenweg auf das Gesamtprojekt?

Antwort zu 1:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„Das Gesamtprojekt - Erneuerung der Eisenbahnüberführung Wiesenweg - beinhaltet auch den Bau von drei Stützmauern. Voraussetzung für die Errichtung der Stützmauer am Kietzer Weg ist die Herstellung einer Baustraße, der sogenannten Ringumfahrung. Diese Baustraße stellt sicher, dass die Anrainer des Kietzer Weges ihre Grundstücke während der Baumaßnahme erreichen können. Hier wird es dann lediglich tageweise Einschränkungen geben, die den Betroffenen rechtzeitig vorher angekündigt werden. Zur Herstellung dieser Umfahrungsstraße ist der Abriss der Ruinen Wartenbergstraße 20 und 21 erforderlich.

Durch das vom Bezirksamt bis April 2018 wegen des Fledermausverdachts ausgesprochene Abrissverbot für die Gebäude kann die Stützmauer nicht so, wie bisher zeitlich geplant, errichtet werden. Aktuell wird der Bauablauf für das Gesamtprojekt überarbeitet, mit dem Ziel die geplanten Inbetriebnahme-Termine zu sichern.“

Frage 2:

Welche Alternativen zu der geplanten Baustraße gibt es?

Antwort zu 2:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„Die Baustraße ist zur Errichtung der Stützmauer zwingend erforderlich.“

Frage 3:

Ist eine Umsiedlung der Fledermäuse geplant und welche Kosten fallen hierfür an?

Antwort zu 3:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„Eine Umsiedlung der Fledermäuse ist nicht erforderlich, weil diese in der wärmeren Jahreszeit nach dem Winterschlaf mit Beginn der Bauarbeiten eigenständig in ein anderes Quartier wechseln. Nach gutachterlicher Freigabe kann der Abbruch der Gebäuderuinen vsl. ab 04/2018 erfolgen.“

Frage 4:

Ist durch die Bauverzögerung unabhängig von einer Umsiedlung der Fledermäuse mit weiteren Mehrkosten zu rechnen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort zu 4:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„Mehrkosten aus der Bauverzögerung können nicht ausgeschlossen werden. Diese können derzeit noch nicht beziffert werden.“

Berlin, den 29.01.2018

In Vertretung

Jens-Holger Kirchner

.....

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz